

Mit Nationalhymnen und Einlauf-Eskorte

ERHEBEND Neustadt erlebt mit der Partie der U 19-Auswahlen von Saudi-Arabien und Litauen ein offizielles Länderspiel. Die Teams trennen sich 1:1.

NEUSTADT. Fast wie im Fernsehen ging es im Anton-Treffer Stadion in Neustadt zu. Beim Spiel der U 19-Nationalmannschaften aus Saudi-Arabien und Litauen war das Zeremoniell das gleiche wie bei den großen Länderspielen, die via Bildschirm ins Wohnzimmer flimmern. 25 junge Spieler des TSV Neustadt hatten die Ehre, an der Hand der Nationalspieler und der Schiedsrichter ins Stadion einzulaufen, während etliche ältere Jungs die Nationalflaggen der beiden Teams hielten und die Hymnen der beiden Länder abgepielt wurden.

Doch bevor Schiedsrichter Eduard Beitinger (Regensburg) das Spiel anpfiff, herrschte erst einmal etwas Aufregung. Tausend Kleinigkeiten waren noch zu erledigen. Renate Pötzl vom TSV Neustadt rotierte von hier nach dort, kümmerte sich um alles. Zu dem Spiel sei man ein bisschen gekommen wie die Jungfrau zum Kind, erzählte sie zwischendrin kurz, und nun sollte alles passen im Neustädter Stadion.

Einzig an der Kulisse mangelte es

Ja, bestätigte Siegfried Urlberger vom Bayerischen Fußballverband (BFV), die Partie sei recht kurzfristig eingefädelt worden. Die deutsche U 18 habe noch Vorbereitungsspiele gesucht für die WM in Nigeria und gemeinsam mit Litauen und Saudi-Arabien sei daraus ein kleines Turnier entstanden. Weil es ein Länderspiel war, kam mit Jan Fritsche auch ein Vertreter des DFB. Er hatte Bälle und Fahnen im Gepäck, gab Anweisungen und diskutierte mit den Neustädtern den Ablaufplan.

Alles war pünktlich bereit, nur die Zuschauer machten sich rar. Überall außen rum waren Spiele der eigenen Mannschaften im Gange, da kommen nicht so viele, mutmaßte man beim TSV. An die 100 wurden es schließlich. Die Sympathien waren dabei ziemlich klar verteilt: Die jungen Spieler der Saudis sind den Neustädter Fußballfans ans Herz gewachsen. Das liegt wohl daran, dass die Fußballer seit drei Wochen in Bad Gögging wohnen und im Raum ihr Trainingslager abhalten.

Inzwischen haben sie sich gut kennengelernt, die Sportler aus dem Orient und die Niederbayern. „Die sind voll nett und cool, wie Freunde“, sagte



Litauen (vorne) und Saudi-Arabien zeigten starken Tempofußball.



Neustädter Jugendkicker fungierten als Eskorte.

Fotos: Hueber-Lutz

der 16-jährige Martin. Gemeinsam mit seinen Freunden sieht er den Saudis oft beim Training und bei Spielen zu. Er und sein Kumpel Patrick waren sich sicher: „Die Saudis gewinnen!“

Nun, ganz richtig lagen sie mit ihrem Tipp nicht. 1:1 unentschieden ist das Spiel ausgegangen. Ernesto Paolo, der Coach der jungen Saudis, war vor dem Spiel etwas vorsichtig mit seiner Einschätzung. Klar sei seine Mannschaft gut vorbereitet, Schnelligkeit sei ihre Stärke, und als Trainer denke er, dass man gewinne. Aber die Litauer hätten viel Power und könnten sehr lange Pässe spielen.

.....
: „Die sind voll nett und cool,
wie Freunde.“

DER 16-JÄHRIGE MARTIN ÜBER DIE
SAUDIARABISCHEN SPIELER

Die Abwehrreihen zeigten sich hüben wie drüben auf dem Posten. Die beiden Torhüter erwiesen sich als Meister ihres Faches. In der Halbzeitpause stand es demnach 0:0. Den Neustädter Zuschauern fehlte ein Tor für die Saudis. Pech hatten die Araber in der 58. Minute, als der Ball nach einem 20-Meter-Schrägschuss an den Außenposten des litauischen Kastens klatschte. In der 60. Minute fiel endlich ein Treffer, aber für die Mannschaft aus Litauen. Ein herrlicher Konter war's, der durchaus mit Beifall bedacht wurde. Mit einer genauen Flanke wurde Edvinas Petkus ins Spiel gebracht, der ließ dem gegnerischen Torhüter keine Abwehrmöglichkeit und Litauen ging mit 1:0 in Führung.

Ausgleich kurz vor dem Schlusspfiff

Saudi-Arabien bäumte sich gegen die drohende Niederlage auf. Doch zunächst war die Abwehr aus Litauen Herr der Lage und konnte jede auch noch so brenzlige Situation erfolgreich klären. In der 88. Minute wurde aber das Bemühen der Mannschaft aus Saudi-Arabien doch noch belohnt. Housawi Motaz Hassen drosch einen Freistoß aus 25 Metern auf das Tor und hatte dabei das Glück des Tüchtigen, dass das Leder von einem gegnerischen

Abwehrspieler noch etwas abgefälscht wurde und zum 1:1 unhaltbar ins Tor ging.

Am Ausgang wartete schon wieder eine Schlange von jungen Neustädtern, um die Spieler am Ende abzuklatschen, die litauischen genauso wie die saudiarabischen. Das Herz der Neustädter schlug für Saudi-Arabien, aber sportlicher Respekt und Anerkennung wurde den Gästen aus Litauen ebenso entgegen gebracht.

Höchstes Lob für TSV-Helfer

BFV-Vizepräsident Urlberger freute sich, dass die Organisation durch den TSV Neustadt „bestens“ klappte und das „herrliche“ Anton Treffer-Stadion „in vorbildlicher Team-Arbeit hervorragend auf Vordermann gebracht“ wurde. Wie der Fußball-Funktionär berichtete, waren die Litauer erst am Tag vor der Partie in Deutschland eingetroffen. Ihre Gegner aus Saudi-Arabien hatten schon zwei Testspiele und einige Trainingseinheiten in den Knochen. Angetan war der BFV-Vize vom „beachtlichen Tempo“. Das Remis entspreche dem Spielverlauf. Heute und morgen wird die deutsche U 18 ihre Qualitäten gegen die Jungs aus Litauen und Saudi-Arabien zeigen können (siehe Info-Kasten). (lhl/mar)

DIE EUROPAMEISTER KOMMEN

► **Testgegner:** Die deutsche Junioren-Nationalmannschaft der U 18 tritt beim Drei-Nationen-Turnier heute um 11 Uhr in Ingolstadt (MTV-Stadion) gegen die U 19-Auswahl von Saudi-Arabien an. Morgen, Donnerstag, ist ebenfalls um 11 Uhr in Gerolfing Litauens U 19 Gegner des deutschen Teams.

► **Junioren-WM:** Die Partien dienen der Vorbereitung auf die U 17-Weltmeisterschaft vom 24. Oktober bis 15. November in Nigeria. Im Mai feierte die deutsche U 17-Auswahl den Europameistertitel und gilt demnach auch in Afrika als Mitfavorit. Für DFB-Trainer Marco Pezzaioli und seine Schützlinge heißt es vor allem auch für das westafrikanische Klima mit extremen Temperaturen gut gerüstet zu sein. „Wir werden genauso detailliert und konsequent planen wie für die Europameisterschaft“, versichert Pezzaioli. (mz)